



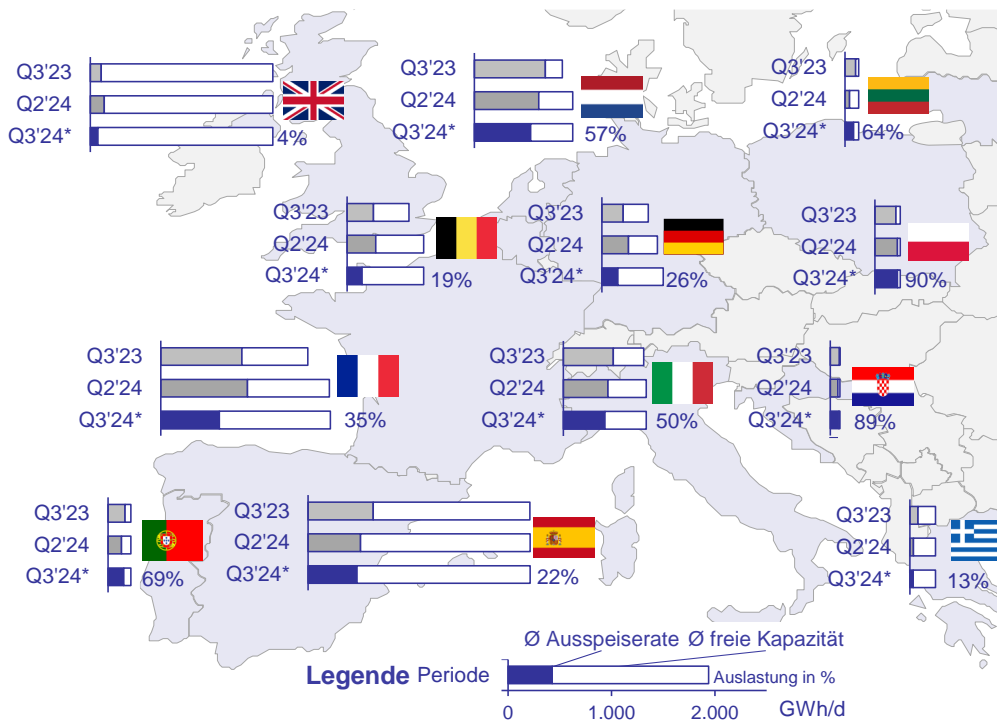
# LNG-MARKT-RADAR

30.10.2024

## KEY FACTS

- Die LNG-Importe in die EU sind im Q3'24 im Vergleich zum Vorquartal und zum Vorjahresquartal in den westeuropäischen Ländern gefallen – der Rückgang ist vor dem Hintergrund hoher Speicherfüllstände im Sommerhalbjahr nicht überraschend
- In den EU-Ländern mit hohen LNG-Importkapazitäten gab es im Q3'24 viel unausgelastete Kapazität – die Importe könnten im Bedarfsfall schnell erhöht werden, die Versorgungslage ist entspannt
- Die russischen LNG-Exporte sind von 2021 bis 2023 leicht gestiegen (von 40,8 auf 43,4 bcm), wobei die Anteile der beiden Hauptabnehmer (Europa & Asien) in etwa konstant blieben, es innerhalb Asiens jedoch eine Verschiebung nach China gab
- Bei rückläufigen LNG-Importen in die EU (-14% Y-o-Y) nahm der Anteil russischen LNGs im Zeitraum Q1-Q3 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 14% auf 20% zu; Hauptabnehmer sind Spanien, Frankreich, Belgien und die Niederlande

## Auslastung der europäischen LNG-Importterminals



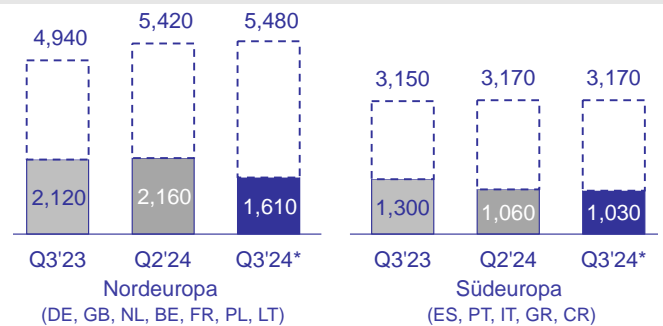
- Rückgänge der Terminal-Auslastung gab es im Q3 in Westeuropa sowohl ggü. Q2 als auch ggü. Q3-2023
- Die UK-Importe sind wie in früheren Jahren im Sommer äußerst niedrig
- Die niedrigen LNG-Importe sind vor dem Hintergrund hoher Speicherfüllstände nicht überraschend
- In Deutschland hat sich die Kapazität erhöht: in Brunsbüttel auf durchgängig 121 GWh/d; die Ostsee-Terminals haben nun 412 GWh/d (zuvor 153 GWh/d)
- Zugleich fielen die LNG-Importe nach Deutschland auf den niedrigsten Wert seit Q1-2023

Quelle: Gas LNG Europe (GLE), National Grid, Team Consult Analyse

\*Stand der Daten: 30.09.24

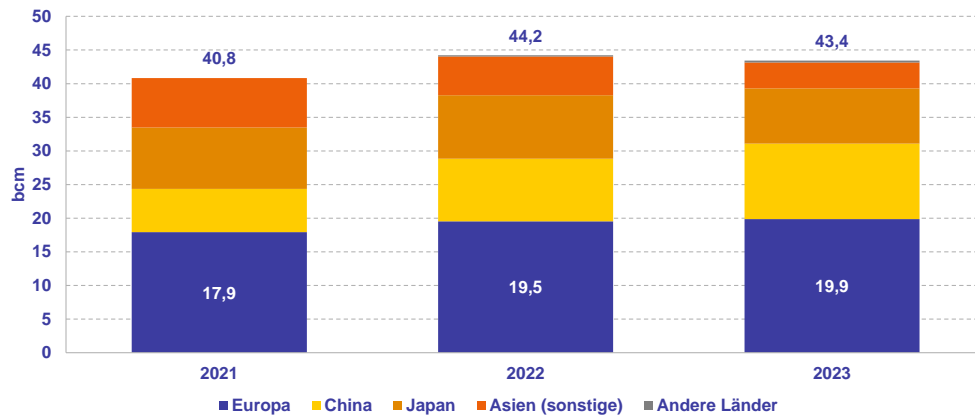
## Auspeiserate der europäischen LNG-Importterminals

- In Nordeuropa ist die Kapazität im Jahresvergleich um etwa 10% gestiegen, in Südeuropa ist sie fast konstant geblieben
- Zugleich sank die Auslastung in Nordeuropa deutlich auf 30% nach 40% im Vorquartal und 43% im Vorjahresquartal
- In Südeuropa erreichten die LNG-Importterminals eine Auspeiserate von 1.030 GWh/d, fast der gleiche Wert wie im Q2. Ein Rückgang ist hier früher aufgetreten als im Norden. Diese Auslastung scheint ein Minimum darzustellen – dieser Wert wurde auch in früheren Jahren nicht unterschritten



\*Stand der Daten: 30.09.24

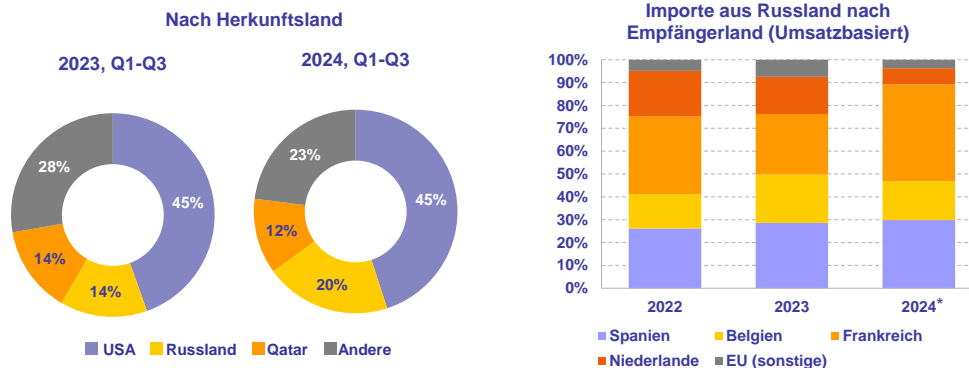
## LNG-Exporte aus Russland nach Zielländern und -regionen, 2021-2023



Quelle: GIIGNL, Team Consult Analyse

- Im Zeitraum 2021-2023 sind die russischen LNG-Exporte leicht gestiegen; der Anstieg ist jedoch im Vergleich zum Rückgang der russischen Pipeline-Exporte gering
- Bei den Exporten nach Europa gab es einen leichten Anstieg, bei den Exporten nach China hingegen einen starken Anstieg
- Ansonsten sind die Exporte nach Asien rückläufig – im Fall Japans ist der Rückgang moderat, im Übrigen deutlich
- Im Ergebnis ist die Verteilung zwischen Europa und Asien über die Jahre unverändert, es gibt jedoch innerhalb Asiens eine Verschiebung von Japan und anderen Ländern nach China
- Am 24. Juni 2024 wurde von der EU ein neues Sanktionspaket beschlossen, das u.a. nach einem Übergangszeitraum von neun Monaten das Umladen von russischem LNG in Häfen der EU verbietet – Importe in die EU sind jedoch weiterhin zulässig
- Davon betroffen sind im Wesentlichen LNG-Exporte des Terminals in der Arktis (Yamal), die nicht in die EU gehen und im Winter stattfinden (im Sommer ist der direkte Seeweg nach Asien, der Nördliche Seeweg, befahrbar); das waren im Jahr 2023 ca. 5,5 bcm

## LNG-Importe der EU



Quelle: ACER (MMR Gas Key Developments in Q3 2024), Eurostat (Außenhandelsstatistik, LNG Importe, monetärer Wert)

\*Year-to-Date

- Im Zeitraum Q1-Q3 2024 war Russland hinter den USA der zweitgrößte LNG-Lieferant der EU mit einem Marktanteil von 20%, nach 14% im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Gesamtimporte der EU waren im gleichen Zeitraum rückläufig (-14% Y-o-Y)
- Die USA konnten ihren Anteil an den europäischen LNG-Importen halten, während die Anteile von Katar und andere Lieferländern leicht zurückgingen
- Die größten europäischen Abnehmer von russischem LNG sind Belgien, Spanien, Frankreich und die Niederlande – also alles größere LNG-Importeure mit diversifizierten Bezugsportfolios
- Mit Blick auf Sanktionen im Bereich LNG würde angesichts der betreffenden Mengen ein Verbot der Einfuhr in die EU eine größere Wirkung erwarten lassen als nur ein Verbot des LNG-Umschlags
- Ein Einfuhrverbot hätte die Folge, dass russisches LNG in weiter entfernte Zielhäfen transportiert werden müsste, was die Schiffskapazität insb. bei den eisbrechenden Schiffen verknappen würde – allerdings müsste die EU eine Ersatzbeschaffung organisieren

### Impressum

Herausgeber: Team Consult G.P.E. GmbH, Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Kontakt Daten: +49.30.400 556 0, info@teamconsult.net

Haftungsausschluss & Copyright: Der LNG-Marktradar wurde mit höchster Sorgfalt erstellt. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Daten kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.